

2. Info-Brief für @sse

Liebe Seniorensicherheitspartnerinnen und -partner,

*aufgrund einer neuen Betrugs-
welle möchten wir Ihnen heute
den zweiten Infobrief zukommen
lassen:*

GEWINNVERSPRECHUNG mit Überweisung per „Western Union“ in die Türkei:

Ältere deutsche Telefonanschlusshaber werden angerufen und es wird ihnen mitgeteilt, dass sie bei einer Lotterie in Istanbul 64.000 € gewonnen hätten. Um den Betrag über einen Notar aushändigen zu können, sollten die „Gewinner“ zuvor 1 Prozent der Gewinnsumme (640 €) per Western Union überweisen. Gehen Sie nicht auf diese Forderungen ein, denn diese Überweisungen lassen sich im Nachhinein nicht nachverfolgen und können nicht zurückgebucht werden!

*Weitere aktuelle Themen aus der
Kriminalprävention:*

AMTLICH aussehende Briefe

A) Mit wichtigen Hinweisen zum Rentenanpassungstarif:

Immer wieder erhalten Senioren ein Schreiben der „Deutschen Rentner Versicherung“ in denen

die Zahlung eines zusätzlichen Ergänzungsbeitrages verlangt wird, andernfalls werde die Rente gekürzt. Die Deutsche Rentenversicherung ist nicht Absender dieses Schreibens und warnt ausdrücklich davor, die in dem Schreiben geforderten Beträge zu überweisen.

B) Mit der Aufforderung zu Stromnachzahlungen mit bereits ausgefülltem Über- weisungsträger

Trickbetrüger verschicken derzeit Briefe mit dem trügerischen Briefkopf „Stadtwerke GmbH“ bei denen Stromverbraucher zu Nachzahlungen aufgefordert werden. Bei Erhalt solcher Nachforderungen, wenden Sie sich im Zweifelsfall direkt an Ihre Stadtwerke bevor sie Geld überweisen.



Kriminelle mit Durchsuchungsbefehl:

Herr M. traute seinen Augen kaum, als drei Männer vor seiner Haustür stehen. Die stellen sich als Kripobeamte vor. Mit dabei haben sie einen Durchsuchungs-

befehl. Es soll Hehlerware im Haus des ehemaligen Goldschmieds geben. Während der Rentner um Fassung ringt, durchsuchen die Männer sein Wohnzimmer. Schmuck im Wert von 50.000 € nehmen sie unbemerkt mit. Dass das Trio gar keine Polizeibeamte sind bemerkt Herr M. zu spät.



Ankündigung eines MILLIONENERBES:

Eine ältere Dame hat einen Brief eines portugiesischen Rechtsanwaltes erhalten. In diesem Schreiben wird der Tod eines Klienten mitgeteilt, der ein Vermögen von 32 Millionen US-Dollar hinterlässt. Die Adressatin des Briefs trägt den gleichen Nachnamen wie der Verstorbene. Der Rechtsanwalt sei beauftragt worden, nächste Angehörige oder Verwandte zu ermitteln. Durch die Namensgleichheit wird dies als erfolgreich angesehen. Sollten Familienangehörige nicht zu ermitteln sein, verfällt das Vermögen angeblich, laut neuester Gesetze in Portugal, an den Staat.

Für den Fall der Bereitschaft mit dem Rechtsanwalt zusammen zu arbeiten, wird ein Anteil von 40%

des Erbanteils angekündigt. Die Restsumme geht an verschiedene Wohltätigkeitsorganisationen und den Rechtsanwalt.

Eine Antwort wird unter angegebenen Telefon- bzw. Fax-Nummer oder per Mail erwartet.

Es ist davon auszugehen, dass eine Geldforderung zur Abwicklung in der Erbangelegenheit von Seiten des angeblichen Rechtsanwaltes eingeht, sobald auf das Schreiben geantwortet wird.

Die Methoden der Betrüger werden immer ausgefallener. Lassen Sie sich nicht durch hohe Geldsummen täuschen!

Warnung vor unseriösen UMZUGSUNTERNEHMEN:

Betrüger versprechen einen billigen Umzugspreis mit Seniorenrabatt, der weit unter der Konkurrenz liegt. Die Abschlussrechnung fällt schließlich weit höher aus.

Unseriöse Umzugsunternehmen werben mit Festpreisen für einen Umzug um die 400 €.

In der Regel beinhalten diese Lockangebote dann nur eine bestimmte Anzahl von Arbeitsstunden und eine bestimmte Anzahl von Möbelpackern. Dieser Festpreis ist oft schon beim Verladen der Möbel auf den LKW aufgebraucht.

Die weiteren Leistungen werden danach separat in Rechnung gestellt. Wird die Bezahlung nicht

geleistet, verweigern die unseriösen Firmen die Herausgabe der Möbel. Die stark überhöhten Preise liegen bei bis zu 3000 €.

Vorsicht ist geboten, wenn in der Anzeige des Umzugsunternehmens nur eine Handynummer und im Vertrag nur eine Postfachadresse angegeben ist. Im Falle von Reklamationen ist oft niemand zu erreichen.

Aus dem Bereich der Verkehrsunfallprävention möchten wir Ihnen folgende Informationen an die Hand geben:

Jeder zweite getötete Fußgänger und Radfahrer ist über 65 Jahre:

Ältere Menschen sind als Fußgänger oder Radfahrer im Straßenverkehr besonders gefährdet. Mehr als die Hälfte (57 Prozent) der im vergangenen Jahr getöteten Fußgänger war über 65 Jahre alt. Bei den ums Leben gekommenen Radfahrern war jeder Zweite jenseits dieser Altersgrenze. Der Anteil der über 65-Jährigen an der Bevölkerung liegt dagegen nur bei einem Fünftel, wie das Statistische Bundesamt weiter berichtete. 2009 verloren insgesamt 591 Fußgänger (2008: 653) sowie 462 Radfahrer (2008: 456) ihr Leben auf deutschen Straßen. 335 der Fußgänger und 231 der Radfahrer waren 65 Jahre oder älter.

Der Fahrradhelm- ein LEBENSRETTER!

Vor allem Erwachsene sind auf dem Rad echte Helm-Muffel. Dabei kann nur ein Schutzhelm im Fall eines Unfalls den Kopf des Radfahrers vor lebensbedrohlichen Verletzungen bewahren. Denken Sie immer daran: Ungeschützt fährt das Risiko mit!

SICHER MOBIL- ein Programm vom DVR für aktive Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die ihnen dabei helfen, möglichst lange und möglichst sicher mobil zu bleiben. Flexible Module (für Autofahrer, Radfahrer oder als Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel) werden je nach Interesse der Teilnehmer angesprochen. Informationen unter: www.dvr.de



Impressum / Kontakt

Herausgeber: Kreispolizeibehörde Mettmann
VUP/O, KP/OS
Adalbert-Bach-Platz 1
40822 Mettmann

Ansprechpartner: Verkehrsunfallprävention:
02104/982-5110
Kriminalprävention:
02104/982-8400

E- Mail: info@seniorensicherheit-kreis-mettmann.de
Internetpräsenz: seniorensicherheit-kreis-mettmann.de